



Alkoholsteuern in Europa

Vielleicht zu spät für den diesjährigen Jahresurlaub, jedoch sicherlich informativ für die Planung von Kurzreisen im Herbst oder eines Winterurlaubs nachfolgend eine Aufstellung der auf Spirituosen (hier für Whisky) erhobenen Abgaben, aufgesplittet in Alkohol- und Mehrwertsteuer für etliche Mitgliedstaaten der EU, aus denen der Urlauber seinen persönlichen Bedarf grundsätzlich aus jedem Mitglied-

staat der EU abgabefrei und ohne Zollformalitäten nach Deutschland mitbringen darf. Für das verbrauchsteuerpflichtige Genussmittel Whisky ist aber eine Richtmenge von 10 Litern festgelegt, für die zu Gunsten des Verbrauchers eine Verwendung zu privaten Zwecken angenommen wird.

Wird für das Mitnehmen von Whisky von Schottland oder Irland in die EU-Mitgliedstaaten ein vergleichbarer Grundpreis

für das Produkt angenommen, so können die teilweise recht drastischen Unterschiede in der Besteuerung zu ebenso drastischen Unterschieden im Verkaufspreis an den (reisenden) Konsumenten entstehen. Es ist kein Geheimnis, dass ein deutscher Urlauber zwar einen *dram* Scotch vor Ort genießen sollte, aber seinen Lieblingsmalt flaschenweise günstiger daheim erwerben kann.

Zum besseren Vergleich sind

die Angaben von der Landeswährung in Euro konvertiert.

Die Information zur Alkoholsteuer beziehen sich auf 1 Liter reinen Alkohol 100%. Hieraus errechnet sich eine deutsche Alkoholsteuer für eine 70 cl-Flasche mit 40 Vol% wie folgt: $13,03 \text{ €} \times 0,70 \text{ Liter} \times 0,40 = 0,28 \text{ Liter reiner Alkohol} = 4,20 \text{ € Alkoholsteuer}$. Hinzu kommt im Endpreis noch die Mehrwertsteuer von 19 %.

Stand der Tabelle: Januar 2013

Land	Alkohol	MWSt					
Belgien	19,62 €	21,0 %	Irland	36,85 €	23,0 %	Portugal	11,92 € 23,0 %
Bulgarien	5,62 €	20,0 %	Italien	8,00 €	21,0 %	Rumänien	7,50 € 24,0 %
Tschechien	11,36 €	21,0 %	Lettland	13,50 €	21,0 %	Schweden	54,90 € 25,0 %
Dänemark	20,11 €	25,0 %	Litauen	12,78 €	21,0 %	Slowenien	12,00 € 20,0 %
Deutschland	13,03 €	19,0 %	Luxemburg	10,41 €	15,0 %	Slowakei	10,80 € 20,0 %
Estland	15,65 €	20,0 %	Malta	14,00 €	18,0 %	Spanien	8,30 € 21,0 %
Finnland	43,40 €	24,0 %	Niederlande	15,94 €	21,0 %	Frankreich	16,89 € 19,6 %
Griechenland	24,50 €	23,0 %	Österreich	10,00 €	20,0 %	Ungarn	11,67 € 27,0 %
Großbritannien	26,81 €	20,0 %	Polen	12,08 €	23,0 %	Zypern	9,56 € 18,0 %

Vermischtes

Fehlinformation

The Daily Record hatte am 3. August berichtet, dass der Getränkegigant Diageo einen Vertrag abgeschlossen habe zur Verlagerung der Flaschenabfüllung vom schottischen Alloa nach Yorkshire. Der Bericht löste erwartungsgemäß Unruhe unter den Mitarbeitern der Abfüllanlage und deren Angehörigen aus.

Am 6. August stellte *Diageo* dann klar, dass der Vertrag nicht die Abfüllung selbst betreffe, sondern den Lieferanten der Flaschen. Bei der Ausschreibung des neuen 10-Jahres-Vertrages habe die Ardagh Gruppe mit Glasfabriken in Irvine (Schottland) und Barnsley (Yorkshire) gewonnen, der bisherige Lieferant Owens-Illinois mit seiner Fabrik in Alloa sei unterlegen. *div. Quellen*

Gute Absatzzahlen

Beam Inc. veröffentlicht für das erste Halbjahr 2013 eine

recht positive Entwicklung, allerdings nicht für den Absatz von Scotch Whisky auf dem indischen Markt.

Die Nettoverkäufe stiegen im ersten Halbjahr (H1) um 7,6% auf 1,21 Mrd. US\$, der operative Gewinn um 32,4% auf 337,3 Mill. US\$. Dadurch sprang der Nettogewinn um 5% auf 187,4 Mill. US\$. Diese Entwicklung wurde vorwiegend durch das erste Quartal (Q1) angesprochen. Das zweite Quartal (Q2) war nicht so gut mit einem Anstieg der Nettoverkäufe um 6,8%, einem operativen Gewinn von 26,7%, aber einem Einbruch beim Nettogewinn um 26,5%. Schuld hieran war eine vorzeitige Schuldentilgung.

Wenig erfreulich war hingegen die Entwicklung im asiatisch-pazifischen Raum und Südamerika. Hier sah Q2 einen Einbruch von 3% und in H1 von 5%. Als ursächlich werden die Neupositionierung des Unternehmens in Indien und

eine Untersuchung der indischen Behörden bei Beams Tochtergesellschaft angesehen, welcher ein Verstoß gegen den *Foreign Corrupt Practices Act* (also Bestechung) vorgeworfen wird. Dadurch fielen die Umsätze für den Teacher's Scotch Whisky um 17%.

Vor der Klageerhebung war Teacher's der Bestseller unter den Scotch Whiskies auf dem indischen Spirituosenmarkt.

just-drinks ; 08.08.2013

Unkenrufe?

Nach der Bekanntgabe des sehr guten Geschäftsergebnisses für das erste Halbjahr 2013 bei *Beam Inc.* melden sich prompt wieder die Analysten zu Wort und sehen ob dieser positiven Ergebnisse ein steigendes Risiko für eine (feindliche) Übernahme. Wurde das Risiko eines Aufkaufes durch einen der Großen der Branche bislang „nur“ mit 35 % eingestuft, so schnellte die Wahrscheinlich

der Übernahme nach der Veröffentlichung der steigenden Absatzzahlen bei *Beam Inc.* speziell beim Bourbon schnell auf 50 %. Man sieht sogar ab dem nächsten Monat eine Hatz auf die Aktien von *Beam Inc.* Als besonders reizvoll für einen Aufkauf wird die Stärke von *Beam Inc.* beim Bourbon (*Jim Beam*, *Maker's Mark*) und bei Tequila gesehen. Als Käufer in den Startlöchern werden *Diageo* und *Pernod Ricard* gehandelt. Letzterem werden die besseren Chancen eingeräumt.

just-drink ; 09.08.2013

Ernteausfälle?

Ausgiebige Regenfälle in der Zentral- und der Wolgaregion, den Kornkammern Russlands, bereiten den Analysten Sorgen. Bereits 2011 hatte eine vergleichbare Wetterlage das Getreide niedergemäht, das dann auf dem Boden liegend auskeimte. Die Ernte war deshalb von recht minderer Qua-

lität. Was interessiert jedoch eine schlechte Ernte in Russland die Whiskyindustrie in Schottland? Eine steigende Nachfrage bei sinkendem Angebot durch Ernteauffälle bei einem der Großen im Getreideanbau kann sehr wohl zu steigenden Preisen weltweit führen und damit auch zur Verteuerung und Verknappung des wichtigsten Rohstoffes für die Whiskyproduktion in Schottland. *just-drinks ; 19.08.2013*

Werbekampagne

Pernod Ricard startet im Reisehandel just eine weltweite Werbekampagne für dem Jameson Irish Whiskey mit der sogenannten *City Edition*.



Hierzu wurden die Städte Amsterdam, Bangkok, Dublin, London, Moskau, Paris, Singapur und Sydney ausgesucht, die einen bedeutenden internationalen Flughafen haben. Seltsamerweise fehlt Frankfurt. Vielleicht haben die Konkurrenten Amsterdam, London und Paris nachgeholfen. Für jede der ausgewählten Städte wurde ein besonderes Etikett geschaffen. Die Werbekampagne startet im duty-free-Laden des Flughafens Schiphol/Amsterdam. In den Läden animieren interaktive Angebote wie eine virtuelle Fahrradtour durch Amsterdam zum Verweilen (und Kaufen) ein.

just-drinks ; 14.08.2013

Neue Idee?

Schon die Schotten transportierten Whisky in Rohrleitungen, wenn auch nur über kurze Entfernungen. So einst geschehen zwischen den Brennereien

Glen Grant und Caperdonich im Orte Rothes. Möglicherweise haben Alkoholschmuggler im fernen Kirgisistan von dieser Leitung gehört. Die kirgisischen Behörden sind fest davon überzeugt, dass durch eine jetzt entdeckte Rohrleitung im Bett des Flusses Chu (auch Chui oder Chuy) zigtausend Liter reinen Alkohols aus Kasachstan in ihr Land gepumpt (oder besser wohl geschmuggelt) wurden. Der Chu ist Grenzfluss zwischen den Staaten Kasachstan und Kirgisistan. Kasachstan ist einer der größten Getreideproduzenten und bietet den aus dem Getreide gebrannten Alkohol zu erheblich niedrigeren Preisen als

in den Nachbarländern an. Damit sind alle Voraussetzungen für einen Schmuggel gegeben. *BBC ; 16.08.2013*

Forgiven?

Aus der *Wild Turkey* Brennerei kommt eine Abfüllung mit einer begleitenden Geschichte, deren Glaubwürdigkeit fraglich erscheint. Angeblich wurde ein 6jähriger Bourbon versehentlich mit einem 4jährigen Rye gemischt. Nun gehört Wild Turkey zu den modernen Brennereien, in denen die Verwaltung von Fässern durch Computer gesteuert wird und jedes Fass ein Barcode-Etikett trägt. Kann hier überhaupt noch die dargestellte Verwechslung passieren? Auch wird der *Wild Turkey Forgiven* nicht als einmalige Sonderabfüllung deklariert, vielmehr ist die Rede von einer zufällig gefundenen interessanten neuen Variante.

Interessant ist der *Wild Turkey Forgiven* allemal, entstand hier doch kein neuer Bourbon oder Rye, sondern eine ungewöhnliche Mischung, die allerdings auch aus einer stark roggenlastigen Maische für einen Bourbon hätte gebrannt werden können. Bei dem *Wild Turkey Forgiven* beträgt das „zufällige“ Mischverhältnis 78% Bourbon zu 22% Rye. Die Gesetzgebung hat für den Bourbon wie den Rye in der Maische einen Mindestanteil von jeweils 51% Mais, bzw, Roggen festgelegt. Rein mathematisch ergeben 22% zugemischter Roggenwhisky einen Mindestanteil von 11,2% Roggen in der postulierten gemeinsamen Maische - und das wäre allemal machbar. Doch nur Theaterdonner, bzw. ein Werbegag der PR-Abteilung? Oder soll die Geschichte von der Einstellung des *Wild Turkey Rare Breed* ablenken, die von vielen Konsumenten mit Bedauern aufgenommen wurde. Interessant ist weiterhin der Hinweis, dass man den unachtsamen Mischern ob des hervorragenden Ergebnisses ihren Fehler verziehen habe - daher auch der Name **Forgiven!** *div. Quellen ; 08.2013*

Ausbau des Einflusses?

Diageo hat bei United Spirits für Paul Walsh, bis Juni 2013 Geschäftsführer bei Diageo, extra einen neuen Direktorenposten geschaffen. Diageo hat seit einigen Monaten die Aktienmehrheit von United Spirits und will sicherlich durch die neue Planstelle den Einfluss sichern und vermutlich mehren. *just-drinks ; 19.08.2013*

Fortschritt

Nach der Übernahme der Aktienmehrheit an United Spirits, der Spirituosensparte der indische Getränkegruppe United Breweries, hatte Diageo Interesse an Teilen der Sparte bekundet. In Schottland wurde bei der zuständigen Wettbewerbsbehörde eine Anfrage zu einer eventuellen Übernahme

von Whyte & Mackay gestellt. In Indien geriet Pioneer Distilleries in das Visier von Diageo. Hier ist der Welt größter Getränkekonzern nun bereits einen Schritt weiter. Die indische Finanzbehörde SEBI (*Securities and Exchange Board of India*) hat einer Übernahme von Pioneer Distilleries zugestimmt. Damit kann Diageo als Bieter beim geplanten Verkauf der Aktien in der Zeit vom 28. August bis zum 11. September 2013 einsteigen.

just-drinks ; 21.08.2013

Gute Umsätze

Die *Distell Group* in Südafrika übernahm im April 2013 die *Burn Stewart Distillers* von der angeschlagenen CL Financial mit Sitz in Trinidad & Tobago. Nun wurden die Geschäftszahlen zu dem im Juni endenden Geschäftsjahr veröffentlicht - und die sehen gut aus. Die Umsätze der Distell-Gruppe stiegen um 7,2% mit Nettoerlösen von 1,4 Mrd.€, ein Plus von 11,9%. Der operative Gewinn kletterte um 26,6% auf 158 Mill.€, was nach Abzug der Steuern einen Nettogewinn von 88 Mill.€ (+12,5%) darstellt. Die positive Entwicklung wird auch mit der Übernahme von Burn Stewart Distillers und dem weichen Wechselkurs des südafrikanischen Rand begründet.

just-drinks ; 21.08.2013

Wieder im Geschäft

John Teeling, Jim Finn und David Hynes leiteten die *Cooley Brennerei* in Irland bis zum Verkauf an Beam Inc. Nach dem Verkauf gründeten sie die *Irish Whiskey Company (IWC)*, die bereits wieder mit Abfüllungen unter dem IWC-Etikett im Whiskeygeschäft ist. Nun wird der Abschluss eines Kaufvertrages über die *Harp Brauerei* in Dundalk, Irland bekannt. Vorbesitzer ist Diageo. Die bisherige Produktion der verkauften Brauerei wird Diageo's St. James's Gate Brauerei in Dublin überneh-

men. Der Verkauf der Brauerei in Dundalk passt in das bereits 2008 verkündete, ob der Wirtschaftskrise verschobene Konzept von Diageo, in Irland das Bierbrauen zu zentralisieren. Diese Pläne führten bereits zur Schließung der Kilkenny Brauerei. Paul Armstrong, für das Bierbrauen zuständiger Direktor bei Diageo, sieht in der Zusammenfassung der Bauaktivitäten des Unternehmens in der St. James's Gate Brauerei eine Sicherung des Bierbrauens in Irland. Die Eigner der IWC haben bereits Erfahrung mit dem Umbau eines Alkohol produzierenden Betriebes zu einer Produktionsstätte von Whiskey, startete doch Cooley in der stillgelegten *Ceimici Teo* Brennerei für Reinstalkohol in Dundalk, die 1987 von John Teeling gekauft wurde.

just-drinks ; 2.08.2013

Schadensbegrenzung

Brown-Forman erlitt im vergangenen Geschäftsjahr bei dem Vorzeigeligueur *Southern Comfort* einen schmerzhaften Umsatzeinbruch von 4 %.

Als Maßnahme gegen die sinkenden Absatzzahlen wurde die Werbekampagne *What-ever's Comfortable* angeschoben, deren letzter Akt nun in den USA ein Werbespot namens *Karate* ist. Dieser Spot wurde bereits erfolgreich in Australien ausgestrahlt und soll in den nächsten Monaten auch in Südafrika und dem UK eingesetzt werden. Zur Auswirkung der Werbekampagne auf den Umsatz von *Southern Comfort* wurden bislang aber keine belastbaren Daten veröffentlicht.

just-drinks ; 22.08.2013

Investition

Brown-Forman hat die Investition von 100 Mill. US\$ in den Ausbau der *Jack Daniel's* Brennerei angekündigt um der weltweit steigenden Nachfrage nach dem Tennessee Whiskey gerecht zu werden. Allein im letzten Geschäftsjahr stieg die Nachfrage nach den *Jack Daniel's* Sorten um 9 Prozent. *Jack Daniel's Old No.7* verzeichnete einen Zuwachs von 7 Prozent, während sich der Absatz des Tennessee Honey fast verdoppelte.

Die Baumaßnahmen auf dem Gelände in Lynchburg sollen in diesem Herbst beginnen und nach zwei Jahren abgeschlossen sein. In die Ausbaupläne eingeschlossen sind zusätzliche Brennblasen, Lagerhäuser für die Fässer und Maßnahmen zu Verbesserung der Infrastruktur. Auch werden 90 neue Arbeitsplätze geschaffen.

just-drinks ; 23.08.2013

Erwartungen

Die *Scotch Whisky Association* hat große Erwartungen an das am 1. August von der EU mit Kolumbien abgeschlossene Freihandelsabkommen, zu dem ein Assoziierungsabkommen mit den zentralamerikanischen Ländern Honduras, Nicaragua und Panama gehört. Zwar stieg der Absatz von Scotch Whisky in Mittel- und Südamerika im Jahr 2012 gegenüber 2011 um 3% und damit von 489 auf 505 Mill.£. Doch da Scotch noch immer nur ein kleines Segment in diesen Märkten ist, sieht die SWA hier noch ein großes Wachstumspotential.

Die wichtigsten Vorteile für

den Scotch Whisky aus dem neuen Freihandelsabkommen sind:

- sofortiges Einstellen der Einfuhrzölle für den Import von Scotch nach Panama.
- schrittweiser Abbau der Zölle für Kolumbien und die anderen mittelamerikanischen Länder.
- Kolumbien verpflichtet sich, bis August 2015 die (aus Sicht der SWA) diskriminierenden Verbrauchssteuern auf importierte Spirituosen zu reformieren, d.h. zu reduzieren.
- die Alkoholmonopole in den kolumbianischen Bundesstaaten müssen die importierten Spirituosen künftig wie heimische Erzeugnisse einstufen, also gleich besteuern.
- Anerkennung des Scotch Whisky als eine regionale Ursprungsbezeichnung, d.h. in den Vertragsländern verkaufter Scotch muss auch in Schottland produziert sein. Dies ist somit die Anerkennung eines Markenschutzes.
- Festlegung einer Gleichbehandlung von Scotch Whisky mit heimischen Produkten in den entsprechenden Gesetzestexten und Verordnungen.

Neue Abfüllungen, etc.

England

Hurra, er ist da, *His Royal Highness Prince George Alexander Louis of Cambridge*, der Thronfolger des United Kingdoms - und auch die erste Sonderabfüllung eines Whisky zum Gedenken an seine Geburt (?). Da Cambridge bekanntlich in England liegt und es in eben diesem England auch eine Whiskybrennerei namens *St. George Distillery* gibt, haben die Eigentümer dieser Brennerei es sich nicht nehmen lassen, zügig eine Sonderabfüllung herauszugeben unter dem reißerischen Kurznamen *Royal Baby Bottling*.

Preis 80.-£ pro Flasche.

St.George

HRH

Prince George of Cambridge abgefüllt mit 40 Vol%

Die nachstehende Verkostung

stammt (hoffentlich!) nicht von dem so Geehrten

Aroma: Süße mit warmen Vanillenoten, Toffee, Aprikosen und Noten einer Gewürzmischung. Anflug von Feigen, Datteln, Orangen und Gewürznelken. Spur von Brandy und Banane. Sehr komplex

Geschmack: Cremig und würzig. Noten von Vanille und Toffee entwickeln sich ebenso wie Nelken und Gewürze mit einem Anflug von Brandy.

Nachklang: Wunderbar lang und kräftig.

Ireland

Diageo verfeinert den Irish Cream Baileys für den US-amerikanischen Markt mit Vanille und Zimt aus Madagaskar:

Baileys

Vanilla Cinnamon



abgefüllt mit 17 Vol%

Wm Grant & Sons bedient (wieder nur) den Reisebereich mit einem

Tullamore Dew 14 y.o.

Sherry Cask Finish

mit einer angeblich zeitlich limitierten Verfügbarkeit, dessen Zeiträumen allerdings



nicht angegeben wird.

Der Beglückte ist dieses Mal nicht Heinemann als Betreiber von Läden im Reisebereich, sondern der Mitbewerber Nuanca, der immerhin in 19 Ländern 64 Läden betreibt.

Der Tullamore Dew reifte zusätzlich für 8 Monate in Oloroso Sherry-Fässern.

Pernod Ricard gibt das Erscheinen der diesjährigen Abfüllung des



Midleton Very Rare

Edition 2013 ; 40,0 Vol%

bekannt. Dies wird die letzte Abfüllung zum Gedenken an den master distiller Barry Crockett sein, der 1984 den ersten Midleton Very Rare kreierte und Anfang des Jahre in den Ruhestand wechselte.

The Irishman Brands haben



ihrer gleichnamigen Serie eine neue Aufmachung verpasst, die allerdings vorerst nur in den betreffenden Läden der Kette *The Whiskey Collection* an den Flughäfen in Dublin und Cork erhältlich sein soll.

The Irishman Brands hat einen langfristigen Liefervertrag mit Pernod Ricard und damit sollten die Abfüllungen von The Irisman aus der Midleton Brennerei stammen.

Scotland

Gerade hat Glen Garioch eine Abfüllung mit einer Reifung

im frischen Eichenfass herausgebracht, da zieht *Morrison Bowmore* nach mit dem

Auchentoshan

Virgin Oak ; 46,0 Vol%

Der Whisky reifte in neuen Fässern aus amerikanischer Weißeiche. Die Abfüllung ist als limitiert angekündigt, jedoch liegen keine Angabe zur Flaschenzahl vor.

Die *Isle of Arran Distillers* haben wieder zwei Einzelfässer abgefüllt, exklusiv für den deutschen Importeur:

The Arran Malt Vintage 2006

**Private Cask 027
6 y. o. ; 56,3 Vol%**
245 Flaschen

Aroma: milder Karamellpudding, Honig, Ahornsitup mit einem Hauch rauchiger Eiche im Hintergrund.

Geschmack: süße Eiche, Butterbonbon und Orangenschale verleihen ihm eine trockene und würzige Note.

Nachklang: frisch und malzig mit Noten von Muskatnuss und Zimt.

The Arran Malt Vintage 1998

**Private Cask 1138
14 y. o. ; 56,7 Vol%**

203 Flaschen

Aroma: Buttermoast, Vanillefondant, süßer Honig mit trockenem Rauch entwickeln sich behutsam im hinteren Teil des Gaumens

Geschmack: Süße Vanille, Honig, Torfrauch mit Röstaromen
Nachklang: zuerst trocken, danach eine lange Explosion einer reizvollen Rauchigkeit

USA

Beam Inc. folgt nun auch beim Knob Creek dem Trend zum Aromatisieren bekannter Spirituosen

Knob Creek

Smoked Maple ; 45 Vol% und gedenkt mit dieser Abfüllung Booker Noe, der gerne Rauchfleisch gegessen hat und seinen Ahornsitup selbst herstellte. Aromatisierter Whis-



key ist laut Marktforschung in den USA das am schnellsten wachsende Spirituosen-segment mit einer Steigerung von 117 Prozent innerhalb der letzten 12 Monate und soll inzwischen 990.000 Karton zu 9 Liter ausmachen

Brown-Forman bringt jetzt die nächste Abfüllung in der Reihe



Old Forester Birthday Bourbon

abgefüllt mit 48,5 Vol% Die Abfüllung für 2013 ist inzwischen die Nr. 12 in der Anfüllreihe zur Erinnerung an George Garvin Brown, dem Gründer von Old Forester und Brown-Forman.

Die *Gruppo Campari* behauptet, in ihrer US-amerikanischen Brennerei aus Versehen einen neuen Bourbon/Rye Whiskey Blend geschaffen zu haben mit dem

Wild Turkey Forgiven

91 proof ; 45,5 Vol%
Siehe hierzu auch den ergänzenden Bericht auf Seite 2.



Heaven Hill Distilleries brachte im letzten Jahre einen Elijah Craig 20 years old. Jetzt folgt eine als stark limitierte Edition deklarierte Abfüllung eines



Elijah Craig Single Barrel

21 years old ; 45 Vol%
- offiziell erhältlich ab dem nächsten Monat - allerdings nur in den USA.



Impressum

Scoma News

Redaktion: Dr. Jürgen Setter
- *A Keeper of the Quaich* -
Herausgeber, Publikation, ©:

SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon: 0 44 61 - 91 22 37,
Fax: 0 44 61 - 91 22 39
E-Mail: info@scoma.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.